

Kernenergie-Freunde starten Petition für Atomstrom-Tarif

geschrieben von Wolfgang Müller | 1. Juli 2014

von Rainer Klute

Eine Petition an den Erlanger Oberbürgermeister fordert die Einführung eines hunderprozentigen Kernenergietaufs durch die Stadtwerke.

Initiator Frank Heinze hatte mit den Stadtwerken gewettet, dass der Verlust durch ihr Windkraftinvestment auch im zweiten Jahr in Folge im Millionenbereich liege. Diese Wette nahmen die Stadtwerke an. Heinze ist Mitglied der Gruppe »Wir gegen das Erneuerbare-Energien-Gesetz – WE(E)G Erlangen« und des deutschlandweit vertretenen Kernkraftvereins Nuklearia e.V.

Klimafehlalarm in Hannover: Die große Stefan Rahmstorf-Show beim Umweltausschuss des Niedersächsischen Landtages

geschrieben von Wolfgang Müller | 1. Juli 2014

von Sebastian Lüning

Der Umweltausschuss des Landtages Niedersachsen hielt am 16. Juni 2014 in Hannover eine Expertenanhörung zum Klimawandel ab. (EIKE berichtete hier und hier) Es ist schön, dass sich die Politik für das Thema interessiert, liegt hier doch einiges im Argen. Eingeladen war auch Stefan Rahmstorf, der seine Vortragsfolien dankenswerterweise im Internet für alle Interessierten kommentiert hinterlegt hat (PDF hier). Nun wird man sich wundern, weshalb Rahmstorf überhaupt eingeladen wurde, ist doch seit längerem bekannt, dass selbiger mit seinen alarmistischen Thesen den extremen Außenflügel der Klimadiskussion abdeckt. Redegewandt und taktisch gewieft ist der Potsdamer, das kann man ihm nicht absprechen.

Die Kernenergie ist wieder da

geschrieben von Wolfgang Müller | 1. Juli 2014

Wolfram Weimer

Drei Jahre nach der Katastrophe von Fukushima und dem deutschen Atomausstieg meldet die Internationale Atomenergiebehörde einen globalen Boom an Atomkraft. Immer mehr Länder bauen neue Kernkraftwerke – Deutschland ist mit seinem Ausstieg ziemlich allein

Wer erzeugt die „Wärmestrahlung“ und wer die „Lichtstrahlung“?

geschrieben von Wolfgang Müller | 1. Juli 2014

von Wolfgang Thüne

Seit „Klimaexperten“ den „natürlichen Treibhauseffekt“, der durch die angebliche „Gegenstrahlung“ der „Treibhausgase“ in der Atmosphäre, darunter insbesondere des bei jedweder kalten oder warmen Verbrennung des Kohlenstoffdioxids CO₂ freigesetzt wird, erfunden haben, wird über die Herkunft dieser Strahlungen wie ihrer Effekte gerätselt. Es handelt bei der Licht- wie der Wärmestrahlung um elektromagnetische Strahlung, die sich nach Frequenz und Wellenlänge unterscheiden werden, sich also beide mit Lichtgeschwindigkeit geradlinig im Raum ausbreiten. Beider Ursprung kann nur in der Existenz von Materie zu suchen sein, die sich wiederum aus Atomen zusammensetzt.

Die unheimliche Allianz zwischen Politikern und Klimatologen

geschrieben von Wolfgang Müller | 1. Juli 2014

Von Dr. D. E. Koelle

Der IPCC hat in seinem diesjährigen Bericht den angeblichen Treibhauseffekt von CO₂ mit +1,5 bis 4,5°C bei Verdoppelung angegeben – genauso wie vor 1990 im ersten IPCC-Bericht. Das bedeutet, dass in 24 Jahren kein Fortschritt weder in der Verifikation noch in einer verbesserten Genauigkeit erzielt wurde. Dabei wurden in diesem Zeitraum Milliarden an Steuergeldern auf diesem Gebiet ausgegeben. WARUM kein

Fortschritt ? Konnte man nicht , wollte man nicht, oder durfte man nicht ?

Alles drei trifft zu, wie man der folgenden Analyse entnehmen kann.